

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 45 (1972)
Heft: 6

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

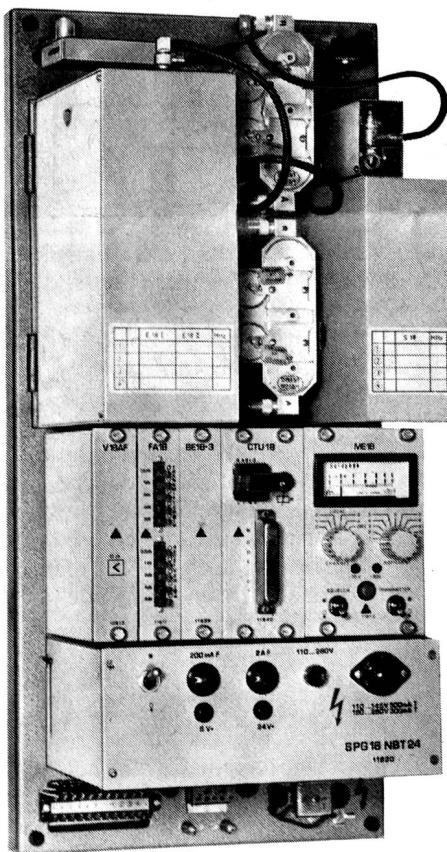
Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektronik-Industrie

Die ortsfeste Sprechfunkanlage SE 18 HFT

Sie kann punkto Vielseitigkeit und universelle Anwendungsmöglichkeiten so ziemlich alle Wünsche erfüllen. Neu im Programm sind die Mehrkanal-Richtfunkanlagen HA 21, welche als 4-, 6-, 12- oder 24-Kanal-Geräte in Trägerfrequenzanlagen zum Einsatz kommen. Der HF-Frequenzbereich reicht von 335,4 bis 470 MHz. Die Sendeleistung beträgt 4 W. Für den Aufbau weitreichender Richtfunkverbindungen lassen sich zum Beispiel 5 Strecken mit Abzweigungen von Telefonkanälen oder 10 Strecken ohne derartige Abzweigungen hintereinanderschalten.



Die ortsfeste Sprechfunkanlage SE 18 HFT Sie wird als Netzleit-, Relais- oder Unterstation verwendet oder kann als drahtlose Telefonleitung dienen. Sie enthält einen Sender und zwei Empfänger mit 1...4 Kanälen, einen universellen Speiseteil sowie einen Messzusatz, mit dem alle wesentlichen Funktionen der Anlage geprüft werden können. Zur leichteren Wartung sind alle Teile ausdrehbar.

(Werkfoto Autophon)

Blick über die Grenzen

Viertage-Marsch 1972 in Nijmegen

Der diesjährige Viertage-Marsch in Holland findet von Montag, 17. Juli (Eröffnung mit Flaggenparade) bis Freitag, 21. Juli, statt. Der Unterzeichnete hat diese internationale sportliche Grossveranstaltung in den letzten drei Jahren als Delegationschef des schweizerischen Marschbataillons miterlebt.

Auf Grund meiner Beobachtungen kann ich folgender Erklärung des Marschleiters voll und ganz beipflichten: «Die 4 Daagse sind neben der körperlichen Ertüchtigung und der Förderung des Durchhaltevermögens eine völkerverbindende Grossaktion.» Worin liegt das verbindende Element? Über 15 000 Frauen, Männer, Zivilisten und Militärs aus der ganzen Welt haben während vier Tagen ein gemeinsames Ziel: Eine harte Leistungsprüfung mit Erfolg abzuschliessen. Die Durchführungsart bringt es mit sich, dass an jedem Marschtag alle Teilnehmer in buntem Gemisch unterwegs sind. Weil das Ziel nur im Sieg über sich selbst besteht und jeder Sieger ist, der den Marsch beendet, hilft man sich gegenseitig immer und wo es nötig ist. Ob schwarz oder weiss, ob jung oder alt, ob Zivilist oder Soldat, während vier Tagen befindet sich jeder Teilnehmer in einer Schicksalsgemeinschaft. Vieles lässt für jeden den Marsch zu einem unauslöschlichen Erlebnis werden. Ein entscheidendes Element ist aber die Liebenswürdigkeit und die Anteilnahme der holländischen Behörden und der gesamten Bevölkerung im Marschgebiet. Der Ausspruch des Marschleiters könnte nicht treffender sein: «Die 4 Daagse kann man nicht beschreiben, man muss sie erleben.»

Die Armee wird auch dieses Jahr mit rund 500 Wehrmännern in einem Extrazug nach Holland reisen. Der Unterzeichnete lädt alle Zivilpersonen, die etwas Wesentliches für ihre Fitness tun wollen, ein, ebenfalls nach Nijmegen zu reisen. Keiner wird es bereuen. Die Kosten sind relativ gering. Für Interessenten dienen folgende Angaben:

Anmeldestelle: Geschäftsstelle des K.N.B.v.L.O., Koninklijke Nederlands Bond voor Lichamelijke Opvoeding, Valkenbosplein 18, Den Haag (Niederland). Marschreglemente können dort oder beim Stab der Gruppe für Ausbildung, Postfach, 3000 Bern 25 bezogen werden. Die Unterkunft (inklusive Verpflegung) für zivile Wandergruppen ist zu bestellen bei: Herrn L. M. de Graaf, Menkemaborgstrasse 1, Nijmegen, Tel. 08800-28200. Für Einzelpersonen beim Verkehrsverein Nijmegen, Stationsplein 10, Nijmegen. Das Startgeld beträgt 18 Franken. Den zivilen Teilnehmern ist die Möglichkeit geboten, den militärischen Extrazug zu benutzen; Abfahrt Samstag, 15. Juli, 20 Uhr, ab Basel SBB, Rückkehr nach Basel

Sonntag, 23. Juli, nachmittags. Kosten: 95 Franken für Erwachsene, 45 Franken für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Route: Basel, Strasbourg, Luxembourg, Gouvy, Visé, Maastricht, Nijmegen. Bestellung der Plätze unter gleichzeitiger Einzahlung der Billettkosten auf Postcheck 30-1795, Sektion ausserdienstliche Ausbildung Bern, Postfach, 3000 Bern 25. Termin für Platzreservierung im Extrazug, Anmeldung in Nijmegen, Unterkunft in Nijmegen spätestens 1. Juni 1972.

Der Beauftragte für den Viertage-Marsch
Oberst i Gst Meister

Marches de 4 jours de Nimègue 1972

Ces Marches organisées en Hollande ont lieu cette année du lundi 17 juillet (cérémonie d'ouverture et défilé des couleurs) au vendredi 21 juillet. C'est en sa qualité de Chef de la Délégation militaire suisse, constituée par un bataillon, que le sousigné a vécu ces trois dernières années cette manifestation sportive unique par son ampleur.

Mes observations me permettent de me rallier entièrement à la déclaration du Directeur des Marches: «Ces 4 Journées de marche, épreuves physiques d'endurance, concrétisent aussi l'union entre les peuples.» Car plus de 15 000 femmes, hommes, civils et militaires du monde entier n'ont pendant ces quatre jours qu'un objectif: Réussir ce test sévère de leurs aptitudes physiques, en remportant surtout une victoire sur eux-mêmes. C'est une foule multicolore qui se retrouve chaque jour pour franchir une nouvelle étape, chacun s'aidant au besoin car, qu'il soit de couleur ou blanc, jeune ou vieux, en civil ou en uniforme, il se sent intimement lié au même sort. Chaque participant garde ainsi de cet événement un souvenir impérissable, dû aussi à l'amabilité des autorités hollandaises et à la prévenance de la population tout au long du parcours. «Ces Marches de 4 jours, on ne peut pas les décrire; il faut les vivre.» Le Directeur des Marches ne pouvait prononcer des paroles plus pertinentes.

Cette année, notre armée sera présente à nouveau en Hollande. Près de 500 militaires s'y rendent en train spécial. Toutes les personnes civiles, qui attachent de l'importance à maintenir leur forme physique, sont invitées à se joindre à eux. Aucune ne le regrettera. Les frais sont relativement restreints. Voici quelques précisions: S'annoncer: Au Secrétariat du K.N.B.v.L.O., Ligue Royale Néerlandaise pour l'Education Physique, Valkenbosplein 18, La Haye, Pays-Bas, en lui demandant le Règlement des Marches qui peut aussi être obtenu auprès de l'EM du Groupement de l'instruction, case postale, 3000 Berne 25. Réserver le logement (subsistance comprise): Pour les groupes à Mr. L. M. de Graaf, Menkemaborgstrasse 1, Nijmegen, Tél. 08800-

28200. Pour les personnes individuelles au Syndicat d'initiative, Stationsplein 10, Nijmegen. La finance d'inscription est de 18 francs. Possibilité de prendre le train spécial militaire: Départ, le samedi 15 juillet à 20 heures de Bâle CFF; Retour à Bâle, le dimanche, 23 juillet dans l'après-midi. Prix du billet: 95 fr. pour les adultes, 45 fr. pour les enfants de 4 à 12 ans. Itinéraire: Bâle – Strasbourg – Luxembourg – Gouvy – Visé – Maastricht – Nimègue. Commander les places en payant simultanément le prix des billets au CC postaux 30-1795, Section de l'instruction hors service Berne, case postale, 3000 Berne 25. Dernier délai pour la réservation des places dans le train spécial, du logement à Nimègue et pour l'inscription à Nimègue: 1er juin 1972.

Le Délégué aux Marches de quatre Jours Colonel EMG Meister

Schweizerische Armee

«Heer und Haus» als Form freiwilliger staatsbürgerlicher Meinungsbildung

H. A. Im Rahmen der neuen Konzeption von «Heer und Haus», der Abteilung für Adjutantur im EMD unterstellt, wurde in Spiez vom 25. bis 27. April ein weiterer Informationskurs durchgeführt, an dem sich in acht Arbeitsgruppen 110 Frauen und Männer beteiligten. Erfreulich war die Teilnahme von zahlreichen Frauen, Pfarrherren, Instruktionsoffizieren und Vertretern der jungen Generation. Durch berufene Fachreferenten wurden in drei Tagen drei aktuelle Themen behandelt, die später in den acht Arbeitsgruppen unter Leitung der Gruppenchefs eingehend besprochen wurden. Besonders wertvoll war jeweils die längere Aussprache mit den Referenten, wo es oft um «heisse Eisen» und harte Diskussionen ging, um Kritik, Zweifel oder mangelnde Information offen zu besprechen. Das erste Thema, in das durch den Zürcher Militärpublizisten Hptm i. Gst Dominique Brunner eingeführt wurde, galt der sich verschlechternden strategischen Lage Europas und der Schweiz, um von hoher Warte eine eingehende Analyse der militärpolitischen Weltlage zu erhalten. In logischer Folge schloss sich am nächsten Tag das Referat des Unterstabschefs Planung in der Gruppe für Generalstabsdienste im EMD, Oberstdivisionär Hans Rappold, an, der die Aufgabe und Möglichkeiten der Armee behandelte und sehr instruktiv über die sich anbahnende Entwicklung für das Konzept der Armee von morgen orientierte. Er umriss in diesem Zusammenhang überzeugend die Bedeutung einer modernen Luftwaffe in der Rolle eines glaubwürdigen

Neutralitätsschutzes, um zum Beispiel Überfliegungen aus West und Ost zu verhindern und keiner Grossmacht den Anreiz zu Interventionen im schweizerischen Luftraum zu bieten und damit die Schweiz in einen kriegerischen Konflikt hineinzuziehen. In einem dritten Referat orientierte am Donnerstag Vizedirektor Dr. Max Keller vom Bundesamt für Zivilschutz über die Zivilschutzkonzeption 1971, um damit die Information über aktuelle Fragen der Landesverteidigung abzurunden. Er unterstrich die Notwendigkeit, im Rahmen der Gesamtverteidigung heute von einer bewaffneten und geschützten Neutralität zu sprechen, um vor allem auch im Ausland die Glaubwürdigkeit umfassender Vorbereitungen für die nationale Selbstbehauptung zu unterstreichen.

Der Kurs stand unter der Leitung von Major Ewald Im Hof, Bern, der es in überlegener Art verstand, die Informationsarbeit in den Rahmen einer offenen und zwanglosen Atmosphäre zu stellen, offene Voten und Kritik zu begrüssen und zu fördern. Es galt auch, Abschied zu nehmen von einem alten und verdienten Mitarbeiter von «Heer und Haus», Major René Krähenbühl, der als fachtechnischer Mitarbeiter und Betreuer der Kurse wertvolle und aufbauende Arbeit leistete. Er übernimmt Anfang Juli den Posten eines Sektionschefs in Bern. Der Kurs wurde auch vom Chef der Abteilung für Adjutantur im EMD, Oberstdivisionär Kurt Rickenmann, besucht, der zu verschiedenen kritischen Voten der Kursteilnehmer Stellung bezog und allgemein über aktuelle

Fragen orientierte, um auch verschiedene Anregungen und Wünsche für den weiteren Ausbau der Tätigkeit von «Heer und Haus» entgegenzunehmen. Er unterstrich, dass es in diesen Nachrichtenkursen nicht etwa um die Ausbildung von Referenten oder Agenten gehe, sondern allein um ein Forum, das sachlich, fundiert und glaubwürdig Informationen über die Landesverteidigung vermittelt und gleichzeitig die Möglichkeit zu offenen und kritischen Aussprachen bietet, wobei vor allem auch die junge Generation verstanden und angesprochen werden soll.



ETH Zürich

18

Für das Institut für höhere Elektrotechnik suchen wir zu baldigem Eintritt einen P 44-1224

Physiklaboranten

oder

FEAM oder Elektroniker

Die Tätigkeit umfasst hauptsächlich die Mithilfe bei messtechnischen Arbeiten, Reparaturen an Instrumenten und Apparaten der Festkörper- und Gaselektronik sowie Photo- und Zeichenarbeiten.

Nähere Auskunft erteilt Telefon 01 / 32 62 11, intern 2747. Ihren telefonischen Anruf oder Ihre Bewerbung erwartet gerne Herr Dr. G. Guekos, Institut für höhere Elektrotechnik ETH, 8006 Zürich, Gloriastrasse 35.